

Amtsblatt der Königlichen Preussischen Regierung zu Bromberg

5343 Februar L.

Gensd'armerie, Dienstleistungen.

Die in unserm Departement stationirten Gensd'armen der Königl. 5ten Brigade, welche im Allgemeinen durch Thätigkeit und Umsicht unsere Zufriedenheit sich erworben, haben im verflossenen Jahre nachstehend bezeichnete Dienstleistungen verrichtet:

10105 Tages- und 3671 Nacht-Patrouillen,
824 besondere Aufträge, 3298 Arrestationen,
64 Transporte von 287 Personen,
6 Exekutionen und 3 Postkommandos, 20
Anzeigen von Defraudationen in Accise,
Post- und Forst- und 5590 in Polizei-An-
gelegenheiten.

Es sind von ihnen arretirt:

I. Aus eigenem Antriebe

54 diebseitige und 9 fremde Deserteur,
463 Bagabonden, 2 Mörder, 534 Diebe,
17 Betrüger, 1 Person, welche über die
Grenze gebracht worden, 3 Brandstifter,
6 Straßenräuber, 33 durch Steckbriefe
Verfolgte, 266 Personen wegen Mangel
an Pässen, 19 Personen wegen unrichtiger
Pässe, 73 Personen wegen Mangel an Ges-
werbsscheinen, 35 Defraudanten, 540 Bett-
ler, 875 Personen wegen polizeilicher Ver-
gehen, 3 entwichene Sträflinge, 120 als
Verbrecher verdächtige Personen.

II. Auf Requisitionen

185 Personen.

Bromberg, den 3. März 1835.

Abtheilung des Innern.

Neu auf meiner [Linksammlung Ancestry](#): [Grosspolnische digitale Bibliothek](#) – Amtsblatt der Königlichen Preussischen Regierung zu Bromberg.

Was man so alles findet...(podziękować, Sylwia!) 1835, 1836, 1841, 1856, 1862, 1866, 1874 sollen die Familiennamen [Schröder](#) und [Rosenke](#) auftauchen. Also muss ich mich jetzt da durchfummeln.

Cmentarz ewangelicki w Chrośnej [Update]













Der ehemalige protestantische Friedhof in [Chrosna](#) (dt. Krossen, Westpreußen, das Waldstück westlich der Straße), fotografiert 18.10.2018.

Hier wurden – was ich jetzt erst herausgefunden habe – meine Urgroßeltern [Anna Emilie Kuckuck](#), Bäuerin (geb. 22.5.1864 in Elsendorf, heute Dąbrowa Wielka, Polen, gest. August 1943)) und mein Urgroßvater [Gustav Reinhold Schröder](#), Bauer (geb. 14.5.1859 in Mittenwalde, heute Dąbrowa Mała, gest. 1943) begraben. Die Inschriften sind – bis auf eine Ausnahme – nicht mehr zu entziffern. Das Gelände ist fast undurchdringlich und wie ein Urwald – die Bäume hatten ein Vierteljahrhundert Zeit, alles zu überwachsen. Ohne Hilfe findet man den Friedhof überhaupt nicht. (Danke, Sylwia!) Nach dem Krieg, so sagten mir die einzige überlebende Augenzeugin der Zeit, wurden die Grabsteine aus Hass auf die Deutschen demoliert und umgestürzt.

Heute kümmert sich der polnische Verein [Lapidaria](#) um die ehemaligen Friedhöfe. Vgl. auch deren [Fotos](#) (Facebook). Leider haben die kein Spendenkonto.

Ich hatte ein komisches Gefühl, als ich mich da durchgewühlt

habe. So etwas habe ich noch nie gesehen.

[Update] Der noch lesbare Grabstein ist von Ella Pöggel, geb. Hagen, der Tochter der Schwester Emma Bertha Rosenke bzw. die Enkelin von Carl Rosenke, dem Bruder Henriette Rosenkes (meine Ururgroßmutter).